Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

Dinstag den 31. März 1874.

(156—2) Nr. 2618.

Rathsecretärstelle.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsecretärstelle, eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsecretäradjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorläufigmässig belegten Competenzgesuche im ordentlichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium

längstens bis 10. April 1874 einzubringen.

Graz, am 26. März 1874.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(152—3) Nr. 1140.

Strafanstalts-Controllorsstelle.

In der k. k. Männerstrafanstalt am Castelle Laibach ist die Stelle des k. k. Strafanstalts-Controllors in der X. Rangklasse mit dem Gehalte von 900 fl., der Activitätszulage von 200 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung nebst Garten, dem eines Jahresdeputates von 4 Klastern harten und 2 Klastern weichen 36" Scheitholzes und 30 Pfund Stearinkerzen, sowie mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines Jahresgehaltes in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und ihrer Befähigung im Calculations- und Rechnungsfache

binnen 14 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung" bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Laibach, am 20. März 1874.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(154—3) Nr. 2807.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 34 vom 21. März 1874 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der dritten Seite abgedruckten, unter der Rubrik: „Avstrijsko cesarstvo“ vorkommenden, mit „Iz pozitivne omenjene“ endenden Correspondenzartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach § 63 St. G. und es wird daher gemäß § 489 der St. P. O. vom 23ten Mai 1873 R. G. B. Nr. 119, die von der k. k. Staatsanwaltschaft durch das k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 34 vom 21. März 1874 der Zeitschrift „Slovenec“ bestätigt und nach § 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 R. G. B. Nr. 6 de 1863 und § 493 der St. P. O. zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des Satzes des besagten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet. — Laibach, am 26. März 1874.

k. k. Landesgericht als Pressgericht.

(157—2) Nr. 4172.

Secretärstelle.

Bei dem Magistrate Laibach ist die Stelle eines rechtskundigen Secretärs mit dem Jahresgehälter von 1200 fl. und dem Ansprüche auf zwei oder drei Quinquennalzulagen zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung für die politische Geschäftsführung ihrer bisherigen Dienstleistung und der Kenntnis der beiden Landessprachen und zwar jene, welche schon in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen 14 Tagen

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1874.

(159—1) Nr. 243.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Gregor ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. erledigt.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche binnen sechs Wochen eventuell im Wege der vorgesetzten Bezirks-Schulbehörde einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, 26. März 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(153—3) Nr. 120.

Lehrerinstelle.

Die an der Mädchenschule in Rudolfswerth erledigte zweite Lehrerinstelle mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache wird hiemit zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle mit einem Jahresgehälter von 400 fl. wollen ihre documentierten Gesuche

bis Ende März l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 15. März 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(160—1)

Kundmachung.

Beim k. k. Staatshengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Brot- und Fourage-Bedarfes für die nächstjährige Beschälperiode d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1875 für die nachbenannten Beschälstationen Krains statt.

Beschälstation:	Bedarf für		Das für die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1875 zu liefernde Quantum besteht in			
	Mann	Pferde	Brot	Hafer	Heu	Streu-
			à 50 Loth	Port.	Meyen	Zentner
Kroisenbach	2	2	244	48	24½	12½
Unterbresowitz	3	2	366	48	24½	12½
Adelsberg	2	—	244	—	—	—
Oberlaibach	2	—	244	—	—	—
Trojana	2	—	244	—	—	—
Reisniz	3	—	366	—	—	—
Gottschee	2	—	244	—	—	—
Swur	2	—	244	—	—	—

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Deconomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der obigen Brot- und Fouragequantitäten für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfasste mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehene Erklärung längstens bis

Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-

(147—3) Nr. 14.

Telegraphenleitungs-Aufseherstelle.

Zu Bezirke der k. k. Telegraphendirection in Triest sind zwei Telegraphenleitungs-Aufseherstellen mit dem Standorte Laibach und Cherso zu besetzen.

Mit diesen Dienstposten ist der Jahreslohn von 300 fl. ö. W. nebst 25% Activitätszulage und der Bezug der systemisirten Dienstkleidung verbunden.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Angabe der Sprachkenntnisse und zwar: die Anspruchsberechtigten aus dem activen Stande der Armee im Wege ihrer vorgesetzten Commanden, die Verabschiedeten unter Anschluß eines von der Obrigkeit ihres Domicils ausgestellten Wohlverhaltenszeugnisses und die Bewerber aus dem Civilstande im Wege der politischen Behörde

binnen 6 Wochen

bei der k. k. Telegraphendirection in Triest einzubringen. — Triest, am 18. März 1874.

Von der k. k. Telegraphen-Direction.

(161—1) Nr. 12244.

Kundmachung.

Am Osterdinstag den 7. April 1874 wird die städtische Spitalwiese an der agramer Reichsstraße am grünen Berg öffentlich veräußert werden.

Kauflustige wollen am bestimmten Tage vormittags um 9 Uhr auf die benannte Wiese erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 26ten März 1874.

certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung, so wie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

Die Bedingungen bezüglich des Gewichtes und der Qualität des zu liefernden Brotes können bei den Posten zu Graz und Sello (bei Laibach) eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß es den Unteroffizieren und Gestütsoldaten freisteht, u. z. Ersteren die ganz- und Letzteren die halbmonatliche Brotgebühr in reluto zu fassen, daher sich die Sicherstellung des Brotes nur auf jenes Quantum zu erstrecken hat, welches vom Stationsleiter von 5 zu 5 Tagen in vorhinein zur Fassung angefragt wird.